

Grüne Nachrichten Parndorf

Ausgabe 4, Mai 2019



Seit Oktober 2017 sind die Grünen Parndorf mit einem Sitz im Gemeinderat vertreten. Gemeinderätin ist Christa Wendelin, Ersatz-Gemeinderätin Christiane Walent.

Unsere Arbeit in der Gemeinde

Earth Hour 2019

Christa Wendelin

Die Earth Hour ist eine weltweite Klima- und Umweltschutzaktion. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf den Klimaschutz zu lenken.

Parndorf hat auf unsere Initiative hin, bereits im vorigen Jahr teilgenommen: Die Rochuskapelle wurde in der Zeit der Earth Hour nicht beleuchtet.

Heuer konnten wir das Designer Outlet Parndorf zur Teilnahme gewinnen. Wenn dort die Lichter dieser Einkaufszentren ausgehen, ist das gut sichtbar. Als erfreulichen Nebeneffekt hat das Designer Outlet Parndorf die Earth Hour zum Anlass genommen, die nächtliche Beleuchtung generell zu reduzieren. Damit ist ein wichtiger Aspekt der Earth Hour geschafft – eine nachhaltige Klimaschutzmaßnahme. Nächstes Jahr werden wir noch mehr Betriebe ansprechen und auf deren Teilnahme hoffen.

Finanzierung Nachmittagsbetreuung

Christa Wendelin

Mit unseren Einnahmen von Sommerkino und Dorffest sowie den Sitzungsgeldern (Gemeinderatssitzungen, Prüfungsausschuss) ist es uns weiterhin möglich, einem Kind die Nachmittagsbetreuung zu finanzieren.

Straßenkehrer-Projekt

Christa Wendelin

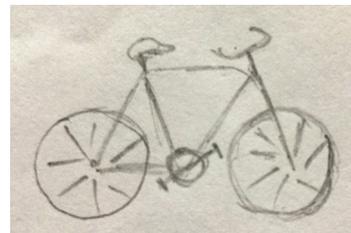
In den Straßen und auf den Grünflächen liegt in vielen Ortsteilen eine Menge Müll. Wir haben das aufgegriffen und vorgeschlagen, dass zwei

Asylwerber mit einem Handmüllwagen, Besen, Schaufel und Greifer ausgestattet werden, und einmal in der Woche systematisch ihnen zugeordnete Ortsteile abgehen und den Müll einsammeln. Das bringt der Gemeinde etwas und zumindest einige der jungen Männer, die ohne endgültigen Asylbescheid praktisch nicht arbeiten dürfen, sind zumindest stundenweise beschäftigt.

Der überwiegende Teil der GemeinderätInnen hat diesem Vorschlag zugestimmt. Nach einem guten Start ist das Projekt derzeit nur eingeschränkt möglich. Das Quartier in der unteren Wunkau wurde aufgelöst, nachdem vorher schon fünf Männer aus verschiedenen Gründen (negative/positive Bescheide, Verlegung in andere Quartiere) nicht mehr dort wohnten, sind jetzt auch die letzten drei nach Nickelsdorf verlegt worden. Auch im letzten Quartier, das es in Parndorf noch gibt, sind nur mehr ein paar Männer untergebracht. Einige gehen in die Schule und können daher am Vormittag nicht als Straßenkehrer tätig sein. Am späteren Nachmittag ist es aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich, dass die Männer den Mist auf sammeln.

Radbasisnetz – Alltagswege mit dem Rad

Christa Wendelin



Ein Konzept für die Verbesserung der Radinfrastruktur innerhalb von Parndorf und zwischen Parndorf und dem Gewerbegebiet bzw. Neusiedl am See

liegt vor.

Wir werden darauf drängen, dass die Gemeinde Parndorf einen Beitrag leistet, damit Radfahren in und um Parndorf sicherer aber auch komfortabler wird.

„Parndorf radelt“

Christa Wendelin

Wir haben vorgeschlagen, dass Parndorf als Gemeinde an der Initiative Österreich radelt teilnimmt. Die Initiative ist auch auf der FB-Seite der Gemeinde veröffentlicht und es gibt auch im Dorfboten 2/2019 einen Artikel darüber.

Mitmachen ist ganz einfach - jede(r) ParndorferIn kann sich unter www.radelt.at registrieren, sich der Gemeinde Parndorf anschließen und schon können Kilometer gesammelt werden. Jede Radfahrt – egal ob in der Freizeit, zum Einkaufen, in die Arbeit, zum Training, ... – kann eingetragen werden. Wir sind schon neugierig, wieviele Kilometer und die damit verbundenen CO2 Einsparungen die ParndorferInnen schaffen.

Übrigens – RadfahrerInnen sind lt. diversen Studien die glücklicheren Menschen. Also – los geht's!

Projekte im Gewerbegebiet

Johan Rosman

Die Stimmen, die die Entwicklungen im Gewerbegebiet für mehr als problematisch sehen, werden mehr und lauter.

Aus unserer Sicht gibt es zwei Problembereiche – eine langfristige Strategie für die Entwicklung des Gebietes ist nie vorgenommen worden. Das hat dazu geführt, dass die Gemeinde Parndorf im Nachhinein viel Geld in die Hand nehmen musste. Z.B. wurde die Straße, die einen direkten Zugang zum Kino, zu Hofer und den anderen Betrieben im Osten des Gewerbegebietes ermöglicht, erst im Nachhinein und für viel Geld gebaut. Bis dahin war ein riesiger Umweg, der durch das gesamte Outlet-Center führt, notwendig, um dorthin zu kommen.

Ähnliches gilt für die Änderung, die es jetzt entlang der B50 auch kleineren Unternehmen ermöglicht, sich im Gewerbegebiet anzusiedeln. Auch dort muss nachträglich die erforderliche Infrastruktur hergestellt werden.

Es ist unverständlich, warum nicht von vornherein eigene Bereiche für die Ansiedlung von kleineren, lokalen Betrieben vorgesehen wurden. Diese Betriebe schaffen in der Regel qualitativ hochwertige Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung und sie verursachen im Verhältnis zu den Einkaufszentren kaum Verkehr.

Auf der anderen Seite sind ohne Not zwei zusätzliche, riesige Flächen mit jeweils ca. 65.000 m² (für das Pado2 und für den Frunpark) von früheren Gemeinderäten als Gewerbegebiet ge-

widmet worden. Der Bau des Frunpark bringt, wie jeder sehen kann, eine massive Landschaftsveränderung mit sich.

Mit diesen beiden Projekten werden weitere Einkaufszentren gebaut, die auch die Verkehrsbelastung noch weiter steigern werden.

Gerüchten zu Folge soll das aber noch nicht das Ende sein. Die 250.000 m², südlich der Autobahn (zwischen Autobahn und Merkur), die auch noch zum Gemeindegebiet von Parndorf gehören, sollen ebenfalls zu Gewerbegebiet umgewidmet werden.

Wir GRÜNE werden dazu auf keinen Fall unsere Zustimmung geben.

Nein zu 3. Piste und Breitspurbahn!

Christiane Walent

Diese beiden Projekte werden – sollten sie tatsächlich umgesetzt werden – eine massive Auswirkung nicht nur auf Parndorf sondern auf die gesamte Region haben.

Beides sind Projekte aus dem 20. Jahrhundert. Im 21. Jahrhundert leben wir bereits mit massiven Auswirkungen der Klimakatastrophe.

Beinahe jedes Jahr werden Temperaturrekorde für einzelne Monate, für Jahreszeiten oder für ganze Jahre gemeldet. Die Monate April 2018 bis April 2019 waren die wärmsten 13 Monate seit es Temperaturaufzeichnungen gibt.

Der Verkehr ist in Österreich ein Hauptverursacher für den CO₂-Ausstoß. Beide Projekte würden zu massiven zusätzlichen Verkehrsbelastungen und damit zu einem weiteren Zuwachs des CO₂-Ausstoßes führen:

- täglich Hunderte zusätzliche LKW, die die mit der Breitspurbahn angelieferten Güter auf der Straße weiter transportieren (je nach Gesprächspartner werden 1/3 – 2/3 der Güter auf LKW umgeladen)
- eine mögliche Verdoppelung der Flugbewegungen mit der zusätzlichen Lärmbelastung (es sind auch (noch lautere) Transportflüge zu befürchten)
- Verkehrszunahme – vor allem auf der A4 – durch die zusätzlichen Flüge

Darüberhinaus sind diese Projekte mit nahezu unvorstellbaren Eingriffen in die Natur verbunden. Riesige Flächen (ca. 1.000 ha für den Flughafen, ca. 150 ha für das Bahnterminal) werden versiegelt und stehen in der Folge nicht mehr als Grünflächen zur Verfügung. Ein Hügel zwischen B10 und Flughafengelände, der der 3.

Piste im Weg steht, wird abgetragen, die B10 wird verlegt

Das gerade erst geschaffene Natura-2000-Gebiet im Bereich der Freiäcker ist in Gefahr wieder zerstört zu werden – egal ob das Terminal in dem Bereich gebaut wird oder ob „nur“ die Gleise durch dieses Gebiet durchführen.

In Österreich werden täglich(!) ca. 12 ha versiegelt – für Straßen, Gebäude, Parkplätze, ... - das sind ca. 5 mal so viel wie für eine nachhaltige Entwicklung empfohlen.

Befürworter führen die Arbeitsplätze, die mit den Projekten geschaffen werden – beim Flughafen werden 30.000 genannt – ins Treffen. Diese Arbeitsplätze sind mit einem großen Schaden für nachfolgende Generationen verbunden und daher nicht nachhaltig, bzw. mit denen großer Schaden für viele Menschen verbunden, sind für uns GRÜNE kein Argument.

Es geht uns nicht darum, dass die Flieger nicht über Parndorf fliegen (nach dem Motto, den schwarzen Peter sollen die anderen haben) – wir sind unabhängig von der Flugbelastung über Parndorf gegen einen Ausbau des Flughafens, weil eine weitere Zunahme des Flugverkehrs auch mit einer Zunahme des CO₂-Ausstoßes verbunden ist.

Wir sind aber zuversichtlich – auch Hainburg und Zwentendorf sind durch eine engagierte Zivilgesellschaft dauerhaft verhindert worden – dass beide Projekte nicht umgesetzt werden. Wir GRÜNE werden uns daher mit allen Mitteln gegen diese beiden Projekte einsetzen und hoffen natürlich auf viele MitstreiterInnen.

Bauordnung

Christa Wendelin

Seit mehreren Jahren wird in Parndorf an einer neuen Bauordnung gearbeitet. Unserer Meinung nach wird in dem Vorschlag für die neue Bauordnung zu wenig auf die tatsächlichen Entwicklungen Rücksicht genommen:

Unsere Region gehört mittlerweile zum Speckgürtel von Wien und der Zuzug wird gemäß den Bevölkerungsprognosen nicht abnehmen. D.h., die Bevölkerung von Parndorf wird wachsen – ob wir das wollen oder nicht. Daher gilt es mit den Baulandreserven sparsam umzugehen. Reihenhausprojekte sind daher aus unserer Sicht wegen des geringeren Platzbedarfs „normalen“ Einfamilienhäusern vorzuziehen. Und auch bei den Wohnhäusern sollte mit Augenmaß eher in die Höhe gebaut werden als in die Breite. Die Erweiterung/Änderung eines existierenden Hauses soll aus Sicht der GRÜNEN unter Be-

rücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben für z.B. den Lichteinfall möglich sein.

Das alles soll gemäß dem vorliegenden Stand der Bauordnung nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich sein.

Wir befürchten, dass damit aber der Bevölkerungszuwachs in Parndorf nicht eingedämmt werden kann, erreicht wird nur, dass mittelfristig noch mehr Grünflächen zu Bauland umgewidmet werden müssen.

Natur im Garten – jetzt auch im Burgenland!

Christian Öhler



Die Initiative „Natur im Garten“ will die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen vorantreiben. Umweltbewusste Gärtnerinnen und

Gärtner können eine eigene Plakette erwerben – wenn sie die Voraussetzungen dafür erfüllen.

Ob jemand eine „Natur im Garten“-Plakette verdient, entscheiden eigens ausgebildete Expertinnen und Experten, die für den Verein „Natur im Garten“ durchs Burgenland reisen.

Ca. 15.000 Naturgärtner gibt es mittlerweile schon in ganz Österreich. Wenn sie auch dazu gehören möchten und die „Natur im Garten“-Plakette von ihrem Eingangstor „lachen“ soll, müssen Sie 18 Kriterien erfüllt werden. Drei davon sind zwingend: Es dürfen

- keine chemisch-synthetischen Dünger,
- keine Pestizide und auch
- kein Torf verwendet werden.

Für die restlichen 15 Kriterien gibt es Zusatzpunkte. Positiv bewertet wird z.B. wenn zumindest Teile der Wiese nicht abgemäht werden, wenn es nirgends nackte Erde zu sehen gibt, sondern Wildwuchs stehen bleiben darf, oder wenn es einen Komposthaufen, ein bunt gemischtes Gemüsebeet und eine Regentonne gibt.

Bisher wurden 90 Plaketten im Burgenland vergeben. Die Plakette soll Gartenbesitzer stolz auf die wilden Ecken in ihrem Refugium machen. Der Verein „Natur im Garten Burgenland“ will an umweltfreundliche Gärtnerinnen und Gärtner noch heuer die 100. Plakette für ihre nachhaltig gepflegten Naturräume vergeben. „Natur im Garten“ ist vor 20 Jahren in Niederösterreich ins

Leben gerufen worden. Mittlerweile gibt es „Natur im Garten“ in fünf Bundesländern.

Kontakt:

<https://www.naturimgarten.at/%C3%BCberuns/natur-im-garten-oesterreich/startseite-burgenland.html>

Verein "Natur im Garten"
Joseph Haydn-Gasse 11
7000 Eisenstadt
+43 (0) 2682 / 62282
burgenland@naturimgarten.at

Die nächsten Termine

- Am 15.6.2019 sind wir wieder mit einem Stand am **Dorffest** vertreten. Wir freuen uns auf deinen Besuch.
- Am 3.8.2019, um 19h30 sind wir mit dem **Sommerkino** wieder im Markt-der-Erde-Stadel.

Du willst dich bei den Grünen Parndorf/Pandorf engagieren?

Du interessierst dich für unsere Arbeit?

Wenn du

- bei Aktivitäten mithelfen willst oder
- uns mit deinem Fachwissen unterstützen möchtest oder
- Artikel für unsere Zeitung schreiben möchtest oder
- bei der Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen mitarbeiten möchtest oder
- ...

freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme.

Melde dich unter 0676/9257969 oder

christa.wendelin@gruene.at oder

www.facebook.com/GrueneParndorf

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Christa Wendelin,
Maria Theresia-Park 30, 7111 Parndorf, Eigen-
druck

www.gruene-parndorf.at,

www.facebook.com/GrueneParndorf



Wir, die GRÜNEN Parndorf,
wünschen allen
ParndorferInnen
einen schönen Sommer!